



## EDITORIAL

Liebe Theaterfreundinnen und -freunde

In der fast 200-jährigen Geschichte der Theatergesellschaft Stans sammelten sich viele Unterlagen an: Protokolle, Programme, Plakate, Fotos, Videos und so weiter. Bisher lagen diese Artefakte in Schränken im Keller des Pestalozzi Schulhauses und in der privaten Behausung unseres Archivars Otto Borner. Seit Jahren suchten wir einen geeigneten Archivraum, um alles an einem Ort zu lagern. In diesem Juli nun zügelten fleissige Hände unter der fachkundigen Anleitung von Otto Borner alles Archivgut in einen Raum im Frauenkloster Stans. Herzlichen Dank allen Helfenden und ein grosses Merci der Schwesterngemeinschaft St. Klara.

Corona schafft neue Normalitäten und wird unsere nächste Saison prägen. Die TGS versucht einen geeigneten Theateralltag unter den speziellen Bedingungen zu schaffen. So startete unsere Produktion 2021 „Matto regiert“ bereits mit Castings und Rollenbesetzung. Am 24. August beginnt die Probearbeit. Bereits in der Probezeit werden die Corona-Auflagen, die unbedingt erfüllt werden müssen, umgesetzt. Für die Aufführungszeit werden alle Eventualitäten angedacht und verschiedene Szenarien geplant. Die Gesundheit der Mitwirkenden und der Besuchenden ist das höchste Gut.

Die TGS konnte – durch geduldiges Abwarten – ihre Generalversammlung ordentlich und mit physischer Präsenz

von rund 60 Mitgliedern durchführen. An dieser GV mussten wir zwei Frauen, die bereits in ihren fast jugendlichen Jahren viel Verantwortung für das Theater Stans übernommen hatte, aus dem Vorstand verabschieden: Raphaela Leuthold (Produktionsleitung) und Nina Barmettler (Finanzen). Nochmals danke ich den beiden für alles Geleistete ganz herzlich. Neu gewählt wurden Sonja Rapold und Manuel Unternährer. Die beiden stellen sich in diesem Theaterblatt selbst kurz vor. Über die weiteren Geschäfte der GV berichtet Thomas Ittmann auf den folgenden Seiten.

Ich erinnere die Mitglieder der TGS und die Mitwirkenden der letzten Saison an den 11. September: Wir treffen uns da zum Theaterabend. Die Einladung wird in den nächsten Tagen verschickt.

Ich wünsche allen Wohlbefinden, Gesundheit und Gelassenheit.

Herzlichst

*Freddy Businger, Präsident*

## AUSGABE AUGUST 2020

Information für Mitglieder, Mitarbeitende und Freunde der Theatergesellschaft Stans  
Redaktion Chantal Herger, Melanie Ittmann  
Theater an der Mürg  
Postfach, 6371 Stans  
www.theaterstans.ch  
info@theaterstans.ch

---

## DIE TGS STANS MEISTERT SCHWIERIGES JAHR

Coronabedingt fand die Generalversammlung der TGS etwas später im Jahr statt und wurde im Theatersaal durchgeführt, der es erlaubte, die Abstandsregel einzuhalten. Der Vorstand konnte rund 60 Mitglieder begrüßen.

Präsident Freddy Businger liess das Gesellschaftsjahr Revue passieren.

### Zwei Theaterproduktionen und die Coronakrise

Die TGS wollte die Tradition der Zweitproduktionen wiederbeleben und präsentierte im Mai und Juni 2019 unter der Regie von Claudia Bühlmann dem Publikum das Stück „Der Selbstmörder“. Das Wagnis hat sich bedingt gelohnt: Das Engagement der Mitwirkenden war sehr gross, die Spielenden zeigten tolle Leistungen und neue Mitwirkenden konnten motiviert werden.

Das Zusammenwirken aller Akteure, insbesondere der Regisseurin, dem Produktionsleiter Franz Odermatt und dem Männerchor Stans klappte bestens. Die Outdoor-Bar förderte die gute Stimmung.

Finanziell wurde das Soll mit einem Gewinn von CHF 18'000 erreicht. Mit einer 66%-Auslastung konnte das angestrebte Ziel von 70% nicht ganz erreicht werden. Die Rückmeldungen zur Inszenierung waren kontrovers, von sehr gut bis bescheiden. Den Anspruch, dass eine Zweitproduktion etwas ganz Spezielles, Einzigartiges sein soll, konnte die Produktion nicht vollumfänglich erfüllen. Der doppelte Aufwand in einem Jahr sollte vorbehaltlose Begeisterung auslösen, dies wurde jedoch nicht erreicht.

Mit „Nochmals, Charley!“ kam ein Stück zur Aufführung, das in die Philosophie der TGS bestens passt: Es soll ein Kontrast zum Vorjahr sein! Der Regisseur, Hannes Leo Meier schrieb das Stück, das sich an «Charleys Tante» anlehnt. Einen Teil wollte er mit den Spielenden entwickeln. Das Produkt dieses Entwicklungstheaters sah man dann auf der Stanser Bühne und wurde vom Publikum verhalten aufgenommen. Gelobt wurden die schauspielerische und musikalische Leistung. In der Kritik standen insbesondere die Dramaturgie des Stücks und die fehlende Aussage. Das Surreale der Inszenierung wurde jedoch hie und da auch gelobt. So konnte „Nochmals, Charley“ nur mässig begeistern und der Zuschauerzuspruch blieb bescheiden. Bei Abbruch der Saison waren rund 3'600 Plätze gebucht, was einer Auslastung von 61% entspricht. Selbst wenn die Saison normal verlaufen wäre, betrüge die Auslastung maximal 63%. Für die Verantwortlichen sicher eine Enttäuschung.

Dennoch schloss die Produktion mit einem Gewinn von CHF 16'000 ab. Wegen des coronabedingten Abbruchs konnten CHF 10'000 Finanzhilfe des Bundes verbucht werden. Es bleibt zu erwähnen, dass in der ganzen Produktion und in allen Teams eine tolle Stimmung herrschte. Allenthalben wurde engagiert gewerkt, geprobt und organisiert.

Und dann kam das **Virus**, das vieles veränderte! Innerhalb einer halben Woche musste ein Szenario umgesetzt werden, damit wenigstens 150 Personen die Aufführungen besu-

chen konnten. Durch den Einsatz vieler Helfer/innen gelang es, drei Aufführungen von Anfang März so über die Bühne zu bringen, dass alle Besuchenden zufrieden und dankbar waren. Das Vorverkaufsteam musste reagieren; Susi Lüscher, Andrea Herber und Raphaela Leuthold mussten telefonisch vielen Personen absagen. Martin Borner, Chef Online-Vorverkauf, koordinierte alles und führte genau Buch über Zu- und Absagen. Als dann die Coronamassnahmen verschärft wurden, musste die Saison abgebrochen werden. In dieser speziellen Situation waren Gelassenheit und viel ausserordentliche Arbeit gefragt.

### Informationen zum Theatergebäude

Seit längerem tauchen im Winter immer wieder Probleme mit der Temperatur im Theater auf. Mit der Lüftung ist es nicht möglich, das Haus ausreichend zu beheizen. Um dies zu beheben, müsste das Heizsystem erneuert werden, was zurzeit aus finanziellen Gründen nicht möglich ist.

Ein neues Rollgerüst wird der Bühnemannschaft und den Beleuchtern eine grosse Hilfe sein und die Arbeiten einfacher und sicherer gestalten.

Ein grosser Teil unserer Beleuchtungskörper ist 30 Jahre alt. Ein Vorschlag für eine Totalerneuerung liegt dem Vorstand vor und in einem ersten Schritt soll noch in diesem Jahr der Dimmer erneuert werden (Kosten ca. CHF 30'000). Weitere Massnahmen sind auf spätere Zeiten verschoben worden.

Roger von Büren ist als Hausverwalter auch Verantwortlicher des Schlüsselsystems, welches unbefriedigend ist, da viele Schlüssel im Umlauf sind, die nirgends erfasst sind. Zukünftig werden sämtliche Schlüssel nur noch durch Roger von Büren gegen ein Depot ausgehändigt.

### Weitere Vorstandstätigkeiten

Im vergangenen Corona-Vereinsjahr traf sich der Vorstand zu neun physischen Sitzungen und vier Videokonferenzen. Es war für alle Vorstandsmitglieder ein enorm arbeits- und zeitintensives Jahr – auch wegen Corona.

Der Vorstand führte verschiedene Gespräche mit möglichen Regisseurinnen und Regisseuren, die ab der Saison 2023 in Frage kämen.

Im Auftrag des Vorstandes ist die Stüko unter der Leitung von Daniela Bättig bereits für die Theatersaison 2022 an der Arbeit. Für die Regie wurde bereits Lilian Naef engagiert. Neu in der Stüko arbeiten Karina von Matt und Chantal Herger mit.

Auch die Vermietungen sind von der Coronakrise geprägt: Die SMT mussten abgesagt werden und die Märli-Biini wird nur zwei Monate Gastrecht beanspruchen. Die Harmoniemusik wird ihr Jahreskonzert voraussichtlich wie geplant stattfinden lassen.

Am 21.12.2024 wird die TGS 200-jährig. Ein Workshop für alle TGS-Mitglieder wird als Kickoff am 19.09.2020 organisiert. Die Ideen und Vorschläge werden dann von einer Spurgruppe gesammelt, geordnet und auf deren Umsetzbarkeit geprüft.

Nach langem Suchen konnte ein Archivstandort im Frauenkloster gefunden werden.

Jedes Jahr muss die Produktionsleitung die Suche nach einem Proberaum neu angehen. Gemeinsam mit den zwei anderen Theatervereinen sucht der Vorstand nach einer dauerhaften Lösung.

Der Präsident beschliesst seinen ausführlichen Bericht mit einem Dank und einem Wunsch für die Zukunft: Die TGS Stans lebt von der Mitarbeit vieler freiwilliger Helfer/innen. Dieser Einsatz verlangt eine grosse Motivation. Für diejenigen, die auf der Bühne stehen, ist dies vielleicht der Applaus. Für alle anderen? Für freiwillige Arbeit braucht es wohl vor allem Lust und Freude. Er betont, dass alle, die sich für die TGS engagieren, wichtig seien fürs Ganze, dass alle gebraucht würden und dass der Vorstand allen herzlich dankt.

### Gesunde Finanzsituation und Mutationen

Auch wenn die beiden letzten Produktionen aus den erwähnten Gründen weniger Publikum anlockten, so konnte die Finanzchefin Nina Barmettler von zwei Abschlüssen in den schwarzen Zahlen berichten. Die TGS verfügt nach wie vor über gesunde Finanzen, ist aber gut beraten, haushälterisch damit umzugehen.

Die Revisorinnen attestierten Nina Barmettler eine vorbildliche Rechnungsführung, so dass die Versammlung der Jahresrechnung mit grossem Applaus zustimmte. Der Jahresbeitrag beträgt unverändert CHF 40.00.

Mit dem Tode von José de Nève verlor die TGS eine schillernde und einmalige Persönlichkeit, die über Jahre hinweg, den künstlerischen Bereich geprägt hatte. Die Anwesenden gedachten ihm mit einer Schweigeminute. Zehn Personen wurden neu in die TGS aufgenommen, so dass der aktuelle Mitgliederbestand 295 Personen umfasst.

### Wahlen

Zwei Mitglieder aus dem Vorstand wurden verabschiedet: Raphaela Leuthold arbeitete seit 2015 im Vorstand mit und leitete zunächst die Stückwahlkommission, wirkte in der Produktionsleitung mit und übernahm 2017 deren Leitung. Nina Barmettler wurde 2016 in den Vorstand gewählt und übernahm die Finanzen. Sie erlebte turbulente Zeiten in ihrer Kernaufgabe: Der Umbau mit separater Rechnung und Verhandlungen mit Banken und auch die Coronakrise bewirkte Mehrarbeit für die Finanzen.

Im Namen der gesamten TGS dankt der Vorstand beiden Frauen für ihre grossen Verdienste und ihre immense Arbeit und überreichte ihnen ein persönliches Geschenk. Mit Sonja Rapold (Produktionsleitung) und Manuel Unterhäuser (Finanzen) wählte die Versammlung zwei bestens geeignete Personen für zwei Jahre neu in den Vorstand. Im Weiteren wurden Daniela Bättig (Stückwahlkommission) und Nadja Würsch (Administration) in ihren Ämtern bestätigt, als Rechnungsrevisorin stellte sich Karin Harmath für weitere zwei Jahre zur Verfügung.

### Blick in die Zukunft

Sonja Rapold und Othmar Kayser leiten die Produktion 2021. Bettina Dieterle ist bei „Matto regiert“ von Friedrich Glauser für die Regie und Dramaturgie verantwortlich. An den Castings haben 35 Personen ihr Interesse gezeigt.

Der Probebeginn ist am 24. August 2020. Die Premiere wird am 23. Januar 2021 über die Bühne gehen. Der Vorstand hätte gerne 2023 die „Dreigroschenoper“ von Bertold Brecht gezeigt. Nach einer kurzen Diskussion zeigte sich in die Konsultativabstimmung, dass die Anwesenden dieses Vorhaben nicht unterstützen.

Nach rund eineinhalb Stunden schloss der Präsident die Generalversammlung 2020 und verabschiedete sich von den Anwesenden, coronabedingt ohne Apéro und Theaterabend.

*Thomas Ittmann*





---

## NEUE VORSTANDSMITGLIEDER

Sehr gerne stelle ich mich all jenen vor, die mich noch nicht kennen. Ich bin **Sonja Rapold**, geboren und aufgewachsen in Stans. Nach einer intensiven Zeit in einer Guggenmusik in Luzern und einem Wohnortwechsel zurück nach Stans habe ich das Theater entdeckt. Bei „Andorra“ 1997 durfte ich als Statistin auf der Bühne mitwirken. In den kommenden Produktionen versuchte ich mich dann hinter der Bühne als Souffleuse, im Nähatelier und in der Bühnemannschaft. An der GV 1999 wurde ich in den Vorstand gewählt und habe das Amt der „Saalchefin“ übernommen – Ja, dazumal gab es noch eine solche Aufgabe. Parallel dazu übernahm ich die Adressverwaltung und war an der Abendkasse anzutreffen.



Im Sommerprojekt „100 Jahre DS Unterwalden“ im Jahr 2002, welches von der SGV lanciert wurde, übernahm ich die Produktionsleitung. Für die Saison 2005 wurde für die Theaterbeiz eine Nachfolge-Crew gesucht. Ich liess mich dazu überreden, die Beiz zu übernehmen und demissionierte als Vorstandsmitglied, da es offenbar einfacher ist, ein Vorstandsamt zu besetzen als einen Beizer zu finden. Aufgrund meiner Ausbildung als Hochbauzeichnerin und zu dieser Zeit beruflich als Wohnberaterin tätig, durfte ich mich in der Baukommission während dem Theaterumbau 2009/10 einbringen. Nach zwölf Jahren als „Beizenchefin“ wollte ich mich wieder mehr mit der Produktion im Theater beschäftigen und konnte bei drei Produktionen als Regieassistentin mitwirken.

Nun bin ich erneut im Vorstand. Ich bedanke mich für die Wahl und freue mich sehr auf die Aufgabe als Produktionsleiterin. Die TGS mit ihrer Geschichte und Tradition, aber auch die vielen unterschiedlichen Persönlichkeiten liegen mir am Herzen.

Mein Name ist **Manuel Unterwähler**, ich bin in Eschenbach LU aufgewachsen und seit einigen Jahren in Beckenried wohnhaft. Im Gegensatz zu Sonja, die sich ebenfalls in diesem Theaterblatt vorstellt, werden mich viele noch gar nicht kennen. Nach coronabedingt nicht mal einer Saison als Helfer in der Theaterbeiz wird mir die Ehre zuteil, mich im Vorstand der TGS um die Finanzen zu kümmern. Wie kommts? Erstens bin ich sehr kulturinteressiert und engagiere mich in meiner Freizeit unter anderem als Keyboarder in verschiedenen musikalischen Projekten. Zweitens führte mich mein beruflicher Weg vor vier Jahren zur Kayser Werke AG nach



Oberdorf und tief in die für viele doch eher trockene Materie der Buchhaltung. Drittens arbeite ich dabei eng mit Othmar Kayser zusammen, der natürlich die Begeisterung fürs Theater Stans ausstrahlt und auch andere damit anzustecken weiss. Und viertens freue ich mich, viele neue Bekanntschaften zu machen und in einem motivierten Team zu helfen, etwas auf die Beine zu stellen. Ich freue mich auf die spannende Arbeit im Vorstand und hoffe, euch alle bald kennenzulernen.

---

## DIE TGS LEISTET EINEN BEITRAG ZUM KULTURELLEN LEBEN

Auch mit der Saison 2021 wird die TGS mit „Matto regiert“ einen wichtigen Beitrag zum kulturellen Leben in Nidwalden leisten. Die aktuelle Situation, verursacht durch die Corona-Pandemie, zwingt uns aber, besonders sorgfältig die Saisonplanung vorzunehmen. Als „COVID-19-Verantwortlicher“ unterstütze ich die Produktionsleitung, da einige Herausforderungen auf uns zukommen werden, die wir aber mit Goodwill, Kreativität und Fachkompetenz aller Beteiligten meistern können.

In einem ersten Schritt habe ich in Absprache mit der Produktionsleitung, Sonja Rapold und Othmar Kayser, das BAG-Schutzkonzept „betr. Theater-Konzert-Veranstaltungen Version 2.3 vom 05.06.2020“ auf unsere Bedürfnisse hin bearbeitet, alle aus meiner Sicht relevanten Themen übernommen, wichtige Passagen markiert und den Text zum Teil mit TGS-spezifischen Bezeichnungen ergänzt. Diese Version bezieht sich insbesondere auf die erste Produktionsphase (Casting, Leseproben und erste Spielproben) und alle Beteiligten werden von mir laufend informiert. Dazu gehören die mittlerweile bekannten Verhaltensregeln (Hände waschen, Abstand halten, Schutz gefährdeter Personen etc.), aber auch weitergehende Massnahmen wie die Organisation der Proben, die Einhaltung der Vorgaben über die Proberäume und das Verfahren bei allfälligen Krankheitssymptomen. Die vom BAG-Schutzkonzept geforderten Regeln werden von uns übernommen, unseren Gegebenheiten entsprechend umgesetzt und sind nicht verhandelbar. Das heisst, dass sich alle daran halten müssen!

Als nächste Schritte werde ich dann, chargenspezifische Schutzkonzept-Auszüge vorbereiten, um mit den jeweiligen Verantwortlichen nach Umsetzungslösungen zu suchen. Meine Aufgabe ist es, genau zu verfolgen, ob seitens des BAG und des Bundesrates neue Entscheide bekannt gemacht werden. Überhaupt wird alles, was mit COVID-19 im Zusammenhang steht, eine rollende Planung erfordern. Die (Werbe-)Botschaft der TGS muss lauten: „Wir nehmen die COVID-19-Situation ernst, schützen uns und die Zuschauenden gemäss BAG-Vorgaben und freuen uns, endlich wieder einen Beitrag zum kulturellen Leben leisten zu können.“

*Thomas Ittmann*

---

## ZUR PRODUKTION 2021 "MATTO REGIERT"

An vier Castings Ende Juni und Anfang Juli nahmen insgesamt 35 Spielinteressierte teil. Jeweils zu Beginn hat unser Covid-19-Verantwortlicher Thomas Ittmann die Anwesenden informiert, welche Regeln beachtet werden müssen, um die notwendigen Schutzmassnahmen einzuhalten. Für unsere Inszenierung von „Matto regiert“ galt es, insgesamt 25 Figuren (10 Frauen und 15 Männer) zu besetzen. Aufgrund der „Corona-Massnahmen“ und weil es teilweise eher kleine Rollen sind, haben wir zusammen mit unserer Regisseurin Bettina Dieterle entschieden, dass es acht Doppelrollen geben soll und insgesamt 17 SpielerInnen auf der Bühne stehen.

Bettina hat zusammen mit ihrer Freundin und Dramaturgin Brigitta Javurek die Theaterfassung „Matto regiert“ geschrieben und ist nun bereit für die Proben und die Entwicklung dieses Werks mit allen beteiligten Chargen und SpielerInnen. Am 24. August treffen sich die Chargenverantwortlichen und SpielerInnen zum Kennenlernen und ersten Austausch der wichtigsten Informationen – gleich anschliessend starten die SpielerInnen mit der ersten Leseprobe.

Und wer spielt nun mit? Das Ensemble besteht wie erwähnt aus 17 SpielerInnen zwischen 18 und 71 Jahren, Bekannte und Neue, Jüngere und Ältere, Theatererfahrene und Bühnenneulinge – wir sind gespannt.

Die SpielerInnen und ihre Rollen:

Yves Biemann	Wachtmeister Studer
Lukas Tschümperlin	Doktor Laduner
Pia Schmid	Frau Doktor Laduner
Thomas Ittmann	Direktor Borschtli & Schmocker
Michelle Elmiger	Frau Dr. Blumenstein
Urban Riechsteiner	Portier Dreyer & Oberst Caplaun
Hannes Büeler	Jutzeler & Pieterlen
Beppo Stutzer	Oberpfleger Knuchel
Guido Carlin	Pfleger Gilgen
Livia Liebrand	Irma Wasem
Karin Costanzo	Jungfer Kollä & Insassin
Caro Weyandt	Nachtschwester Bohnenblust & Insassin
Bärti Müller	Glauser
Lou Roche	Irma Schwertfeger
Amelie Buser	Insassin & Frölein Hänni
Alfons Liner	Schül
?	Herbert Caplaun & Leibundguet

Die künstlerischen Chargen sind abermals mit erprobten Persönlichkeiten besetzt:

Bühnenbild:	Dave Leuthold
Lichtdesign:	Martin Brun
Maske:	Madleina von Reding
Kostüme:	Raphaela Leuthold

Über die Zusage von Raphaela haben wir uns besonders gefreut, weil sie bei der TGS das erste Mal die Kostüme selbst kreiert und für den Verein damit weiterhin eine wichtige Aufgabe wahrnimmt.

Thomas Ittmann und die Produktionsleitung haben sich mit unserer Theaterbeiz-Verantwortlichen Kasi Sollberger getroffen, um das Thema „Corona und Beiz“ zu besprechen. Es gibt viele grosse Herausforderungen jedoch wissen wir heute noch nicht, welche Massnahmen während der Theatersaison überhaupt gelten. Wir sind sehr froh über die laufenden und fachkundigen Informationen von Thomas und Kasi – ein herzliches Dankeschön beiden für ihre Arbeit und Mithilfe.

Selbstverständlich werden wir alles dafür tun, unsere Theaterproduktion im Sinne der TGS zu realisieren, um damit einen kulturellen Beitrag zu leisten – den Verlauf der geforderten Corona-Massnahmen können wir leider nicht beeinflussen. Wir sind jedoch zuversichtlich und glauben fest an eine positive Entwicklung und eine gelungene Theatersaison 2021 mit „Matto regiert“!

*Die Produktionsleitung  
Sonja Rapold & Othmar Kayser*

---

## JAHRESBEITRAG

Die GV vom 27.06.2020 beschloss, den Jahresbeitrag erneut auf **CHF 40.00** anzusetzen. Bitte überweist diesen Betrag bis Ende Monat oder allerspätestens Ende September 2020. Für eure pünktliche Überweisung **DANKE** ich euch sehr.

*Manuel Unternährer*

**IBAN: CH68 0077 9014 0158 9380 0**

Foto Titelbild:

Vorstand v.l.n.r. Freddy Businger, Nadia Würsch, Roger von Büren, Sonja Rapold, Emanuel Wallimann, Daniela Bätzig, Manuel Unternährer